

## **Netzwerk multiresistente Erreger (MRE) – Rundbrief 7**

Dezember 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
der diesjährige Austausch im Netzwerk multiresistente Erreger im Landkreis Dillingen am 6. 11.2024 galt dem Umgang mit Antibiotika bei Harnwegsinfektionen. Das Protokoll ist beigefügt.

### **Die wichtigsten Ergebnisse und Informationen**

#### **1. Patientenflyer Harnwegsinfekt**

Das MRE Netzwerk Dillingen will durch Vernetzung und Aufklärungsarbeit das oft unterschätzte Problem stärker ins Bewusstsein rücken. Harnwegsinfektionen (HWI) sind für einen erheblichen Teil der Antibiotikaverordnungen in der primärmedizinischen Versorgung verantwortlich. 2017 wurden drei Millionen Verordnungen für Erkrankungen der ICD Gruppe N39 (Erkrankungen des Harnsystems) ausgestellt, dies waren 13 % aller Verordnungen von systemisch wirksamen Antibiotika.

Die erarbeiteten Empfehlungen (medizinisch) und Hilfen zur Aufklärung (Patient\*innen) sind beigefügt und werden auf der Landkreis-Homepage eingestellt.

Bei der sich anschließenden Diskussion gab Herr Ullrich (Urologe) folgende Tipps zur Antibiose.

- **Fosfomycin** ist zugelassen bei Frauen und bei Männern als Infektprophylaxe z.B. bei Prostatabiopsien. Anwendung am Abend nach Miktion, sollte für mindestens 36 Stunden in der Blase bleiben, um seine volle Wirkung entfalten zu können.
- **Ciprofloxacin** Vorsicht bei Depression, kann auch Depression auslösen.
- **Cefuroxim** bitte nie oral geben. Kann schwere Diarrhoe bis hin zur Clostridien-Infektion auslösen.

#### **2. Weitere Flyer?**

Laut Netzwerk-Teilnehmenden ist die Nachfrage nach Antibiose bei Atemwegsinfektionen rückläufig, auch, weil durch den CRP-Schnelltest die schnelle Möglichkeit der Differenzierung (viral/bakteriell) besteht. Evt. Antibiose bei Haustieren? Antibiose bei Kindern?

#### **3. Save the date:**

Die nächste MRE-Netzwerksitzung wird **am Mittwoch, 12. November 2025 um 16:00 Uhr** im Konferenzraum 2, Kreisklinik St. Elisabeth stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Uta-Maria Kastner  
Leiterin Gesundheitsamt, Koordination MRE-Netzwerk